familieplus
Sulzberg Vorarlberg
unser Land

Landesprogramm für kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinden
Audit-Bericht Sulzberg 2016

Impressum

Herausgeber:
Amt der Vorarlberger Landesregierung | Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Fachbereich Jugend und Familie | Landhaus | 6900 Bregenz
T +43 5574 511 24127 | familie@vorarlberg.at | www.vorarlberg.at/familie

Auditor: Reinhard Sonderegger
Bericht erstellt von: PH-7 OG - Büro für Evaluation | Matthias Mathis | 6922 Wolfurt
T +43 5574 22513 | matthias.mathis@ph-7.at | www.ph-7.at
Redaktion: Reinhard Sonderegger, Heike Mennel-Kopf, Eveline Kloos, Matthias Mathis
Fotos: Land Vorarlberg und aus den familieplus Gemeinden, Deckblatt und Rückseite innen Lukas Hämmerle
Quellen: Statistik Austria, Statistik des Landes Vorarlberg
Grafische Gestaltung Deckblatt: grafik caldonazzi, Frastanz | www.caldonazzi.at
Druck: Land Vorarlberg

© Copyright 2016 beim Amt der Vorarlberger Landesregierung
Bregenz Mai 2016

Hinweis: Alle Zahlen sind kaufmännisch gerundet.

Gemeindebeschreibung

Eckdaten

- Bezirk: Bregenz
- Bürgermeister: Helmut Blank
- Fläche: 23,05 km², ca. 32% der Fläche sind bewaldet. Der Anteil der landwirtschaftlichen Flächen an der Gesamtfläche liegt bei 62,0%.
- Einwohnerzahl: 1.773 (Stand Jänner 2016)
- Meereshöhe: 1.015 m ü.A
- E-Mail: gemeinde@sulzberg.at
- Internet: www.sulzberg.at

Allgemeine Beschreibung der Gemeinde Sulzberg [1]

Sulzberg liegt im Norden von Vorarlberg in der voralpinen Sandsteinzone, direkt an der Grenze zum Allgäu/D. Der Sulz-Berg ist ein plateauartiger Bergrücken und erstreckt sich von der Bregenzerach bis ins benachbarte Allgäu. Wälder und Wiesen wechseln ständig. Stattliche Bauernhöfe aber auch kleine Bergbauernanwesen machen den typischen Streusiedlungscharakter aus. Das durch den Einfluss des Bodensees begünstigte Westwindklima macht intensive Bodennutzung bis hinauf auf den Berg möglich.

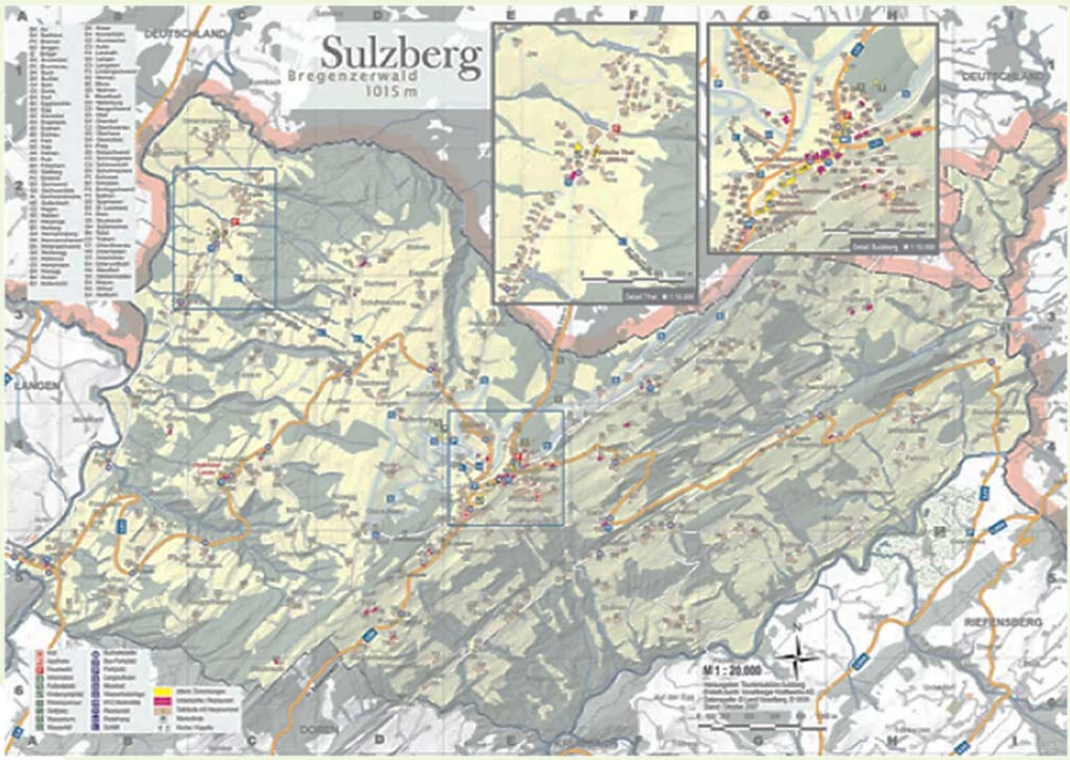

Abbildung 1: Ortsplan

[1] Quellen der Inhalte: sulzberg.at | http://de.wikipedia.org/wiki/Sulzberg_%28Vorarlberg%29 | http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/geschichte_statistik/statistik/landesstatistik/start.htm | http://www.statistik.at/blickgem/gemDetail.do?gemnr=80238

Einmalig ist die Lage des Dorfes am höchsten Punkt des Berges auf genau 1.015 Meter Seehöhe. Das macht Sulzberg attraktiv für Ausflüge und Ferien und ist Gewähr für viele nebelfreie Tage. Zur Gemeinde Sulzberg gehört die Ortschaft Thal mit eigener Pfarrei.

Der Ortsnamen „Sulzeberg“ wurde 1249 erstmals urkundlich genannt. Um 1400 wurden „Smaltzhuben uff dem Sultzberg“ erwähnt, die an den Grafen von Bregenz Schmalz und Käse zu liefern hatten. Im Spätmittelalter wurde Sulzberg selbständige Pfarrei sowie Gerichtsort für das Gebiet Sulzberg-Doren, Riefensberg und Oberlangenegg.

Index der Bevölkerungsentwicklung 1869 = 100

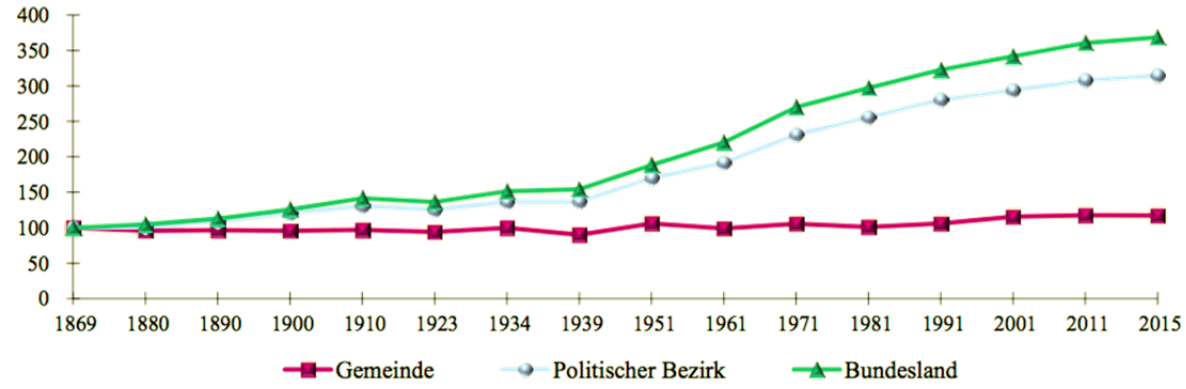

Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung 1869 – 2015; Quelle: Statistik Austria

Hauptwohnsitz Bevölkerung	Gemeinde		Politischer Bezirk		Bundesland	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Bevölkerung am 1.1.	1.741	1.749	128.568	127.676	375.282	372.603
Geburtenbilanz	3	6	409	317	1.275	948
Lebendgeborene	13	17	1.351	1.274	4.007	3.749
Gestorbene	10	11	942	957	2.732	2.801
Binnenwanderungsbilanz	-27	-40	-270	-365	-64	-367
Zuzüge	69	46	2.745	2.230	2.654	2.289
Wegzüge	96	86	2.745	2.595	2.718	2.656
innerhalb der Gebietseinheit	56	28	7.460	8.272	29.009	29.659
Auswanderungsbilanz	30	25	855	893	2.108	2.027
Zuzüge	47	39	2.494	2.453	6.808	6.475
Wegzüge	17	14	1.639	1.560	4.700	4.448
Bestandskorrektur	-2	1	26	47	-9	71
Gesamtveränderung	4	-8	1.020	892	3.310	2.679
Bevölkerung am 31.12.	1.745	1.741	129.588	128.568	378.592	375.282

Tabelle 1: Bevölkerungsveränderungen nach Komponenten 2014; Quelle: Statistik Austria

Merkmal	Zusammen	%	Männer	Frauen
Bevölkerung	1.744	100,00	885	859
in %	100,00	-	50,70	49,30
Nach groben Altersgruppen (in Jahren)				
bis unter 15	295	16,90	157	138
15 bis 64	1.172	67,20	608	564
65 und älter	277	15,90	120	157

Tabelle 2: Bevölkerung nach Geschlecht und groben Altersgruppen (in Jahren); Quelle: Statistik Austria, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013 - Demographische Daten, Wanderung

Starkes Bevölkerungswachstum im 18. und 19. Jahrhundert machte die Gemeinde mit dem bis 1847 zu Sulzberg gehörenden Gebiet von Doren früher zur bevölkerungsstärksten Gemeinde des Bregenzerwaldes (1754: 1.200 Einwohner, 1837: 2.539 Einwohner).

Seit Beginn dieses Jahrhunderts und besonders ab 1950 erklärt sich die Bevölkerungsentwicklung durch fortschreitende Verbesserung der Straßenverbindungen in alle Richtungen und durch die Anlage von Güterwegen.

Kinder-, jugend- und familienpolitische Kurzbeschreibung

Sulzberg hat sich in seinem Gemeinde- und Wirtschaftsentwicklungsskonzept im Jahr 2008 intensiv mit dem Handlungsfeld „Einwohnerentwicklung und Betreuung“ zum Thema Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit auseinandergesetzt.

Im Detail wurden die angestrebten Zielzustände beschrieben und darauf basierend ein konkreter Maßnahmen- und Umsetzungsplan erarbeitet. In der Folge finden sich die Zielzustände:

- Sulzberg hat attraktive Rahmenbedingungen und damit verbundene Infrastruktur für den Zuzug von neuen Einwohnern und Jungfamilien.
- Es muss sich diesbezüglich um ein gesamthaftes Paket handeln, welches leistbares Wohnen, Mietwohnungen sowie kinder- und familienrelevante Infrastrukturen ebenso beinhaltet wie die gezielte Nutzung und Kommunikation der gegebenen Standortstärken und -potentiale.
- Bauflächen sowie (Start-)Mietwohnungen für junge Erwachsene und junge Familien sind in ausreichendem Umfang gewidmet bzw. sichergestellt und werden angeboten.
- Sulzberg verfügt über eine auf die Bedarfe abgestimmte umfassende und qualitativ hochwertige Infrastruktur was Kinderbetreuung, Kindergarten und Schule anbelangt.
- Sulzberg ist eine ausgewiesene kinder-, familien- und jugendfreundliche Gemeinde.
- Jugendliche werden durch eine ausgewiesene Infrastruktur im Bereich Nahraum und Freizeit, Sport und Kultur an den Standort gebunden.
- Ebenso fließen die Bedürfnisse der Jugend in die Entscheidungen der Kommunalpolitik mit ein und sorgen für eine nachhaltige Bindung und Identifizierung mit Sulzberg.
- Sulzberg ist auch für die älteren Mitbewohner ein attraktiver Wohn- und Lebensstandort. Die dazu notwendigen Rahmenbedingungen und Infrastrukturen sind gesichert.
- Es gibt ein Angebot an praktischen Kleinwohnungen für weitgehend selbständige, fallweise hilfsbedürftige ältere Menschen.
- Die Vorteile des hohen Sozialkapitals mit einem starken Zusammenhalt und Identifikation in und mit der Gemeinde und einem hohen individuellen Engagement für Sulzberg sind als Besonderheit vermittelt und bekannt („die soziale und regionale Struktur als Besonderheit und Attraktivitätsfaktor von Sulzberg – als besondere Qualität des Wohnens und Lebens“). Neue Einwohner werden in diesem Sinne begleitet und integriert.

Als Instrument zur Erreichung dieser Ziele wurde das Landesprogramm familieplus gewählt.

Re-Audit 2016

Die Gemeinde Sulzberg verfügt über eine gute Beteiligungskultur. Hervorzuheben sind Online-Befragungen der Bürgerinnen und Bürger zu unterschiedlichsten Themen. Die Gemeinde ist sehr bemüht die Attraktivität als Wohnsitzgemeinde zu steigern. Dabei gelingt es ihr eine gesunde Balance zwischen Tourismus und Bevölkerung zu finden. Auch die aktive Politik zur Betriebsansiedelung und somit die Schaffung von Arbeitsplätzen ist bemerkenswert. Bei allen Prozessen und Umsetzungen wird der Ortsteil Thal beispielgebend und konsequent mitgedacht.

familieplus in Sulzberg

Abbildung 3: familieplus-Team

Aufnahme in das familieplus-Programm (Beschluss):		22.03.2011
1. Zertifizierung:	Sulzberg	(Stufe 3 | 666,25 | 66,63% | 2012)
2. Zertifizierung:	Sulzberg	(Stufe 4 | 784,50 | 78,45% | 2016)

familieplus Projektleitung:	Helene Blank
Auditor:	Reinhard Sonderegger
Gemeindebegleitung:	Ulrike Amann

familieplus-Team (alphabetisch):
Claudia Alton | Simone Bilgeri | Helene Blank | Helmut Blank | Katja Brusvida | Marion Gruber | Stefan Hagspiel | Markus Hornfischer | Juliana Krump

Ergebnis der familieplus-Auditierung 2016

Die tabellarische Auswertung der Auditierung zeigt folgendes Bild von der Gemeinde.

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	2012
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital	119	109,00	91,60%	61,55%
2	Kommune	136	119,00	87,50%	73,90%
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	86,50	95,05%	78,02%
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege (Zugänge, Gesundheit und Soziales,...)	73	65,00	89,04%	73,97%
5	Wohnen, Lebensraum	119	89,00	74,79%	48,74%
6	Freizeit und Kultur	119	78,00	65,55%	67,23%
7	Mobilität und Nahversorgung	91	70,00	76,92%	68,13%
8	Integration	82	62,00	75,61%	45,73%
9	Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung	170	106,00	62,35%	76,47%
Gesamt		1.000	**784,50**	**78,45%**	**66,63%**

Tabelle 3: Übersicht über die im Audit erreichbaren und erreichten Punkte

Auf Grund der anerkannten 784,50 Punkte und dem Grad der Umsetzung von 78,45% erreicht Sulzberg die Stufe 4 im Landesprogramm familieplus.

				Sulzberg	
Stufen	**1**	**2**	**3**	**4**	**5**
Punkte	300,00	450,00	600,00	700,00	800,00
Prozent	30%	45%	60%	70%	80%

Abbildung 4: Einteilung der fünf erreichbaren Stufen in Landesprogramm familieplus

Kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil:

Die grafische Auswertung zeigt die Familienfreundlichkeit in Form eines Neuneckes. Auf den einzelnen Achsen wird der Grad der Umsetzung (vgl. Tabelle 3) für jedes der neun Handlungsfelder von familieplus aufgetragen. So spannt sich das kinder-, jugend- und familienpolitische Profil als individueller Fingerabdruck auf.

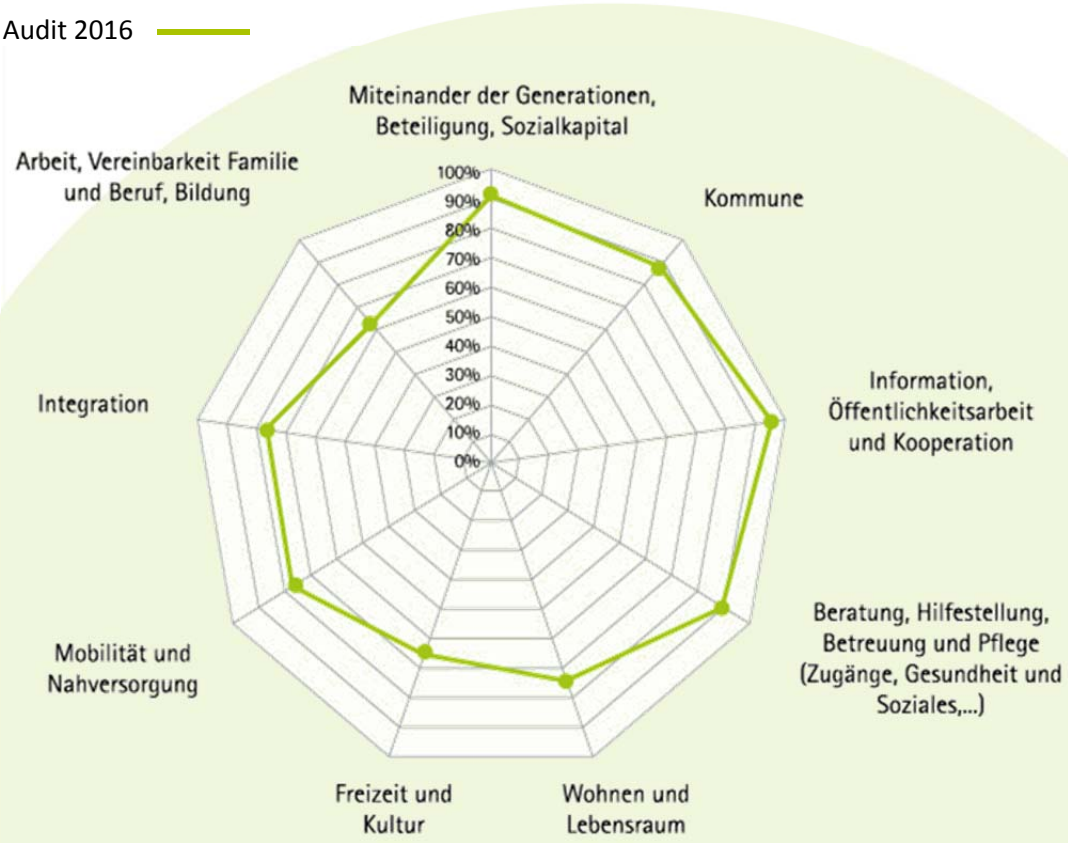

Abbildung 5: kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil Sulzberg, Audit 2016

Handlungsfeld 1: Miteinander der Generationen / Beteiligung / Sozialkapital

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
1	Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital	119	109,00	91,60%	92 - 116
1.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
1.2	Prozesse	47	42,00	89,36%	30 - 47
1.3	Angebote & Struktur	60	55,00	91,67%	49,5 - 57

Tabelle 4: Auswertung des Handlungsfeldes 1 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Regelmäßig stattfindender Jugendrat - 2010, 2013 wieder unter Bezugnahme auf 2010, Gemeindevertretung hat Themen aufgegriffen;
- Jugendstammtisch als direktes Instrument der Rückmeldung;
- young e5;
- Pfarre ist stark eingebunden - gutes Miteinander in der ganzen Gemeinde;
- Möglichkeit von Inseraten auf der Gemeindehomepage;
- Möglichkeit der Vereine auf Homepage und in der Gemeinderundschau zu schreiben;
- Kümmerer Leader-Projekt, Thal;
- Gipfeltreff für Vereine, Vereinsstammtisch wird inhaltlich genutzt;
- Altenwohnheim.

Potentiale

- Angebote auf Webseite zusammenfassen.

Prachtstücke

- Wise (Vertrag im Rahmen eines Energiespar-Projektes) – Gespartes geht an Schule zurück;
- Online-Umfragen.

Handlungsfeld 2: Kommune

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
2	Kommune	136	119,00	87,50%	97 - 134
2.1	Kennzahl	14	14,00	100,00%	14 - 14
2.2	Prozesse	54	51,00	94,44%	28 - 54
2.3	Angebote & Struktur	68	54,00	79,41%	52 - 66

Tabelle 5: Auswertung des Handlungsfeldes 2 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Leitsätze (knapp und klar formuliert);
- Zusätzliche Müllsäcke in der „Windelzeit" gratis;
- Durchgängigkeit, Austausch und Rückkoppelung der Gemeindeverantwortlichen mit dem familieplus-Team sind ersichtlich;
- Teamentwicklung Gemeindeamt samt Bauhof, ca. alle zwei Jahre;
- Rechtsform der Genossenschaft als Beteiligungsmodell;
- Vom Gemeindeentwicklungskonzept abgeleiteter Maßnahmenplan;
- Altenwohnheim Leitbild.

Potentiale

- Empfehlung Leitziele und Maßnahmenplanung: Diskussion und Festlegung der Bedeutung -> Auswirkungen, welche Maßnahmen sind notwendig um ein Ziel zu unterstützen/erreichen;
- Zusammenfassung, Bezüge zueinander (Aktualisierung auf Homepage).

Handlungsfeld 3: Information, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
3	Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation	91	86,50	95,05%	66 - 90
3.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9 - 9
3.2	Prozesse	36	33,00	91,67%	21 - 35
3.3	Angebote & Struktur	46	44,50	96,74%	33 - 46

Tabelle 6: Auswertung des Handlungsfeldes 3 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Durchgehende Verwendung des familieplus Logos verstärkt Zuordnung und Identität;
- Wertschätzung und Wichtigkeit der betreffenden Akteure wird zum Ausdruck gebracht;
- Werbung mit Schwerpunkten der Gemeinde;
- Rundmitteilung Thal.at als eigenes Informationsmedium;
- Viele Kooperationen in der Region;
- Aktion „Gipfeltreff“: Veranstaltungen von Vereinen für die ganze Gemeinde;
- Aktive Nutzung der Homepage auch für Umfragen.

Potentiale

- Das Argument und die Synergien Familienfreundlichkeit und Tourismus für Wohnsitz und Standortqualität sollen offensiver genutzt werden.

Handlungsfeld 4: Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
4	Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege (Zugänge, Gesundheit und Soziales,...)	73	65,00	89,04%	43 - 70
4.1	Kennzahl	7	7,00	100,00%	7 - 7
4.2	Prozesse	29	28,00	96,55%	13,5 - 28
4.3	Angebote & Struktur	37	30,00	81,08%	22,5 - 37

Tabelle 7: Auswertung des Handlungsfeldes 4 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Altenwohnheim Leitbild;
- Leitziele familieplus;
- Informationsbroschüre „von der Wiege bis zur Bahre“.

Potentiale

- Nutzung der regionalen Struktur des Sozialsprengels Vorderwald zur Entwicklung weiterer Angebote für Familien.

Handlungsfeld 5: Wohnen und Lebensraum

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
5	Wohnen, Lebensraum	119	89,00	74,79%	71 - 112
5.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
5.2	Prozesse	47	36,00	76,60%	25 - 46
5.3	Angebote & Struktur	60	41,00	68,33%	30 - 55

Tabelle 8: Auswertung des Handlungsfeldes 5 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Verbindung familieplus mit e5 – Wegekonzept;
- Erhebung und Vermittlung von Bauplätzen: Liste aller gewidmeten, unbebauten Baugrundstücke;
- Leerstandserhebung von Wohnungen;
- Konzeption und Bau Betreutes Wohnen;
- Gemeinnütziger Wohnbau;
- Ortsteil Thal ist gut integriert.

Potentiale

- Die in den unterschiedlichen Konzepten ausgedrückten kinder-, jugend- und familienpolitischen Aussagen sollen in den Zielsetzungen bei der kommenden Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes und des REK (Räumliches Entwicklungskonzept) verankert werden.

Prachtstücke

- Brief der Gemeinde an Grundbesitzer.

Handlungsfeld 6: Freizeit und Kultur

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
6	Freizeit und Kultur	119	78,00	65,55%	78 - 114
6.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12 - 12
6.2	Prozesse	47	28,00	59,57%	16 - 47
6.3	Angebote & Struktur	60	38,00	63,33%	38 - 60

Tabelle 9: Auswertung des Handlungsfeldes 6 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Freiraumentwicklung – Wunsch Jugendrat;
- Nordic Sport Park;
- Offene Jugendarbeit Bregenzerwald;
- Selbsthilfeverein Thal;
- Grenzerpfad Sulzberg/Oberreuthe;
- Zusammenarbeit Kulturforum Bregenzerwald;
- Infrastruktur in Thal und Sulzberg.

Prachtstücke

- Gratulationskarte bei sportlichen Leistungen und Lehrabschluss.

Handlungsfeld 7: Mobilität und Nahversorgung

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
7	Mobilität und Nahversorgung	91	70,00	76,92%	59 - 90
7.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9 - 9
7.2	Prozesse	36	33,00	91,67%	21 - 36
7.3	Angebote & Struktur	46	28,00	60,87%	28 - 45

Tabelle 10: Auswertung des Handlungsfeldes 7 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Beharrlich verfolgte Sicherung der Nahversorgung, durch Selbsthilfeverein im Ortsteil Thal;
- Buswartehäuschen Gestaltung;
- Online Umfrage Mitfahrbörse;
- Carsharing ZOE in Thal;
- Heimische Christbäume;
- 2 Bustageskarten/Jahr/Haushalt;
- Pendlerparkplätze an mehreren Orten;
- Mein Schulweg zu Fuß, VS Thal.

Potentiale

- Lösungen zum Spannungsfeld von Tourismus einerseits und Kinder, Jugend sowie Familien andererseits, im Bereich Mobilität und Verkehr.

Handlungsfeld 8: Integration

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
8	Integration	82	62,00	75,61%	38 - 80
8.1	Kennzahl	8	8,00	100,00%	8 - 8
8.2	Prozesse	33	22,00	66,67%	4 - 31
8.3	Angebote & Struktur	41	32,00	78,05%	18 - 41

Tabelle 11: Auswertung des Handlungsfeldes 8 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Im Gemeindeentwicklungskonzept und bei familieplus sind generelle Zielsetzungen zur Integration verankert;
- Einbindung von Bewohnerinnen und Bewohnern des Asylheimes durch Gemeinde und Pfarre in das Dorfleben;
- Online-Umfrage zu Fragen der Flüchtlingshilfe.

Potentiale

- Bemühungen um Integration bsp. Projekt „inklusive Gemeinde“ weiterführen;
- Konkrete Planung würde mehr Kraft geben.

Prachtstücke

- Umsetzung Fußwegenetz mit Asylsuchenden.

Handlungsfeld 9: Arbeit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bildung

Handlungsfeld		maximale Punkte	externe Bewertung	Grad der Umsetzung externe Bewertung	Range[1]
9	Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung	170	106,00	62,35%	84 - 145,5
9.1	Kennzahl	17	17,00	100,00%	17 - 17
9.2	Prozesse	68	39,00	57,35%	23 - 57
9.3	Angebote & Struktur	85	50,00	58,82%	44 - 79

Tabelle 12: Auswertung des Handlungsfeldes 9 hinsichtlich der Umsetzungsqualität von Kennzahlen, Prozessen sowie Angeboten & Struktur

[1] niedrigster und höchster Punktewert der am Audit 2016 beteiligten Gemeinden

Stärken

- Stelleninserate (AMS) auf Homepage der Gemeinde;
- Erhebung der Betriebsgebiete im Bregenzerwald (Regio);
- Werkzone: Erschließung und Bebauungskonzept für Betriebsgebiet;
- Kindergartenkonzeption;
- Vortrag Sozialsprengel „Chancen Beruf Pflege“ (Langenegg);
- Familiengespräche (Regio);
- Geschäftsfläche „Dorfhus“;
- Betreutes Wohnen;
- Kooperation Spielgruppen Thal, Sulzberg und Langen.

Potentiale

- Koordinierung – Erwachsenbildung: mit Anbietern Bedarf aus Sicht der Gemeinde klären, Ziele und Angebot vereinbaren.

Prachtstücke

- Betriebsgebiet Werkzone: Gemeinde argumentiert für Betriebsansiedelung mit Stärken im Bereich Familie, Tourismus und Landwirtschaft.

Feedback der Kommission

Feedback 2016

Auf Grund der Faktenlage ist das Ergebnis der externen Bewertung für die Kommission nachvollziehbar. Es stimmt mit dem Bild überein, welches im Rahmen der Tagung der externen Kommission im persönlichen Austausch mit den familieplus-Verantwortlichen der Gemeinde vermittelt wurde, überein.
Einen aus Sicht der Kommission entscheidenden Vorteil hat Sulzberg dadurch, dass Kinder, Jugendliche und Familien gerade von der Verwaltung als Querschnittsthema gesehen werden und auch die politisch Verantwortlichen sich zunehmend daran orientieren. Die Kommission anerkennt die Bemühungen der Gemeinde, die Attraktivität als Wohnsitzgemeinde, speziell für junge Familien, zu fördern. Beispielgebend ist die direkte Beteiligung der Bevölkerung über Online-Befragungen zu den unterschiedlichsten Themen. Auch die aktive Politik zur Betriebsansiedelung und somit die Schaffung von Arbeitsplätzen ist bemerkenswert.
Die Kommission empfiehlt eine noch stärkere Verknüpfung von Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit mit dem Tourismus. Die Beschäftigung mit den Rahmenbedingungen für einen kinder-, jugend- und familienfreundlichen Tourismus nach innen (z.B. als Arbeitgeberin) und nach außen (z.B. für Gäste) kann ein Gewinn für alle sein. Die offensive Nutzung der Kombination Tourismus, Gemeinde und Wirtschaft für Bürger und Bürgerinnen als auch Gäste scheint dabei zielführend.

Die Kommission gratuliert zum Erreichten!

Feedback 2012

Auf Grund der Faktenlage ist das Ergebnis der externen Bewertung für die Kommission nachvollziehbar. Es stimmt mit dem Bild, das im Rahmen der Tagung der externen Kommission im persönlichen Austausch mit den familieplus Verantwortlichen der Gemeinde vermittelt wurde, überein.
Anerkennung gebührt der Gemeinde für den eingeschlagenen Weg, Bürgerinnen und Bürger am familieplus - Prozess zu beteiligen und einzubinden. Erwähnens- und lobenswert erscheint der Kommission auch die entwickelte und zum Teil bereits umgesetzte Strategie, „jungen“ Familien in Sulzberg Rahmenbedingungen zu bieten, die diese Familien dazu anregen, in Sulzberg zu bleiben oder zuzuziehen. Eine gute Möglichkeit aus Sicht der Kommission bietet die Verknüpfung von Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit und Tourismus. Welche Rahmenbedingungen braucht ein kinder-, jugend- und familienfreundlicher Tourismus als Gastgeber (z.B. als Arbeitgeber, Familie) und welche für Gäste? Im kreativen Umgang mit dieser Herausforderung scheinen für Sulzberg große Chancen zu liegen.

Vergleich Audit 2012 – Audit 2016

Handlungsfeld		maximale Punkte	2016 externe Bewertung	2016 Grad der Umsetzung externe Bewertung	2012 externe Bewertung	2012 Grad der Umsetzung externe Bewertung
1	**Miteinander der Generationen, Beteiligung, Sozialkapital**	**119**	**109,00**	**91,60%**	**73,25**	**61,55%**
1.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
1.2	Prozesse	47	42,00	89,36%	17,00	36,17%
1.3	Angebote & Struktur	60	55,00	91,67%	44,25	73,75%
2	**Kommune**	**136**	**119,00**	**87,50%**	**100,50**	**73,90%**
2.1	Kennzahl	14	14,00	100,00%	14,00	100,00%
2.2	Prozesse	54	51,00	94,44%	49,00	90,74%
2.3	Angebote & Struktur	68	54,00	79,41%	37,50	55,15%
3	**Information, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation**	**91**	**86,50**	**95,05%**	**71,00**	**78,02%**
3.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9,00	100,00%
3.2	Prozesse	36	33,00	91,67%	27,00	75,00%
3.3	Angebote & Struktur	46	44,50	96,74%	35,00	76,09%
4	**Beratung, Hilfestellung, Betreuung und Pflege**	**73**	**65,00**	**89,04%**	**54,00**	**73,97%**
4.1	Kennzahl	7	7,00	100,00%	7,00	100,00%
4.2	Prozesse	29	28,00	96,55%	16,00	55,17%
4.3	Angebote & Struktur	37	30,00	81,08%	31,00	83,78%
5	**Wohnen und Lebensraum**	**119**	**89,00**	**74,79%**	**58,00**	**48,74%**
5.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
5.2	Prozesse	47	36,00	76,60%	23,00	48,94%
5.3	Angebote & Struktur	60	41,00	68,33%	23,00	38,33%
6	**Freizeit und Kultur**	**119**	**78,00**	**65,55%**	**80,00**	**67,23%**
6.1	Kennzahl	12	12,00	100,00%	12,00	100,00%
6.2	Prozesse	47	28,00	59,57%	32,00	68,09%
6.3	Angebote & Struktur	60	38,00	63,33%	36,00	60,00%
7	**Mobilität und Nahversorgung**	**91**	**70,00**	**76,92%**	**62,00**	**68,13%**
7.1	Kennzahl	9	9,00	100,00%	9,00	100,00%
7.2	Prozesse	36	33,00	91,67%	27,00	75,00%
7.3	Angebote & Struktur	46	28,00	60,87%	26,00	56,52%

Handlungsfeld		maximale Punkte	2016 externe Bewertung	2016 Grad der Umsetzung externe Bewertung	2012 externe Bewertung	2012 Grad der Umsetzung externe Bewertung
8	**Integration**	**82**	**62,00**	**75,61%**	**37,50**	**45,73%**
8.1	Kennzahl	8	8,00	100,00%	8,00	100,00%
8.2	Prozesse	33	22,00	66,67%	16,00	48,48%
8.3	Angebote & Struktur	41	32,00	78,05%	13,50	32,93%
9	**Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung**	**170**	**106,00**	**62,35%**	**130,00**	**76,47%**
9.1	Kennzahl	17	17,00	100,00%	17,00	100,00%
9.2	Prozesse	68	39,00	57,35%	50,00	73,53%
9.3	Angebote & Struktur	85	50,00	58,82%	63,00	74,12%
Gesamt		**1.000**	**784,50**	**78,45%**	**666,25**	**66,63%**
entspricht der Stufe			**4**		**3**	

Tabelle 13: Vergleich der erreichten Punkte und des Grades der Umsetzung in den Audits 2012 und 2016

Audit 2012
Audit 2016

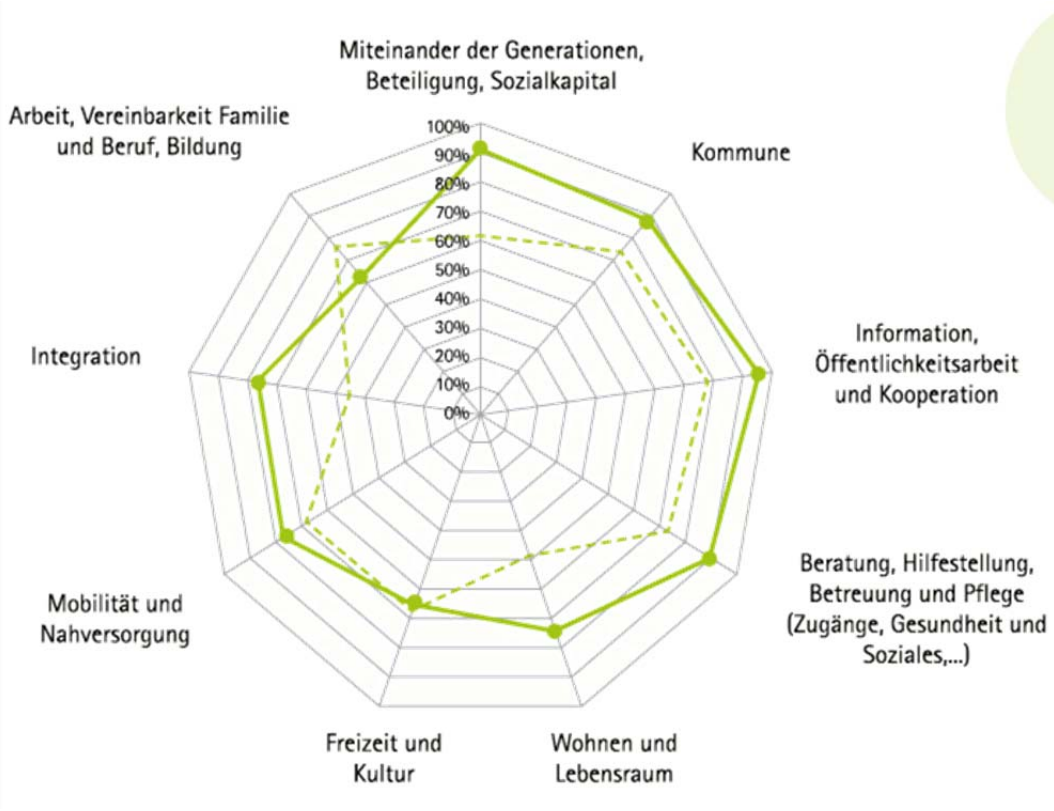

Abbildung 6: kinder-, jugend- und familienpolitisches Profil Sulzberg, Audit 2012/2016

familieplus

Vorarlberg

unser Land

familieplus Vorarlberg
unser Land

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Fachbereich Jugend und Familie
Landhaus, Bregenz
T: 05574/511-24127, familie@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familieplus